

Die Röhre als Rottweiler Leuchtturm

MRT | Vor 25 Jahren Kernspintomograph ein großes Highlight / Ärzte bringen moderne Technik »aufs Land«

Was sind »Leuchtturmprojekte«? Aussichtstürme und Hängebrücken gehören für viele dazu. Für einen »Leuchtturm«, der den Fortschritt in der medizinischen Diagnostik beschreibt, wurden vor 25 Jahren von Rottweil aus wichtige Impulse gesetzt.

■ Von Winfried Scheidel

Kreis Rottweil. Damals hatten sich die jungen Mediziner Hans-Günter Ochs und Wolfgang Zeller nach ihren Facharztbildungen ihre Heimatstadt auserkoren für die Eröffnung einer Gemeinschaftspraxis für bildgebende Verfahren. Das Herzstück Kernspintomograph war damals fast nur in Unikliniken zu Hause. »Unser Ziel war es, Patientinnen und Patienten auch im ländlichen Raum diese modernste Technik anzubieten«, sagt Hans-Günter Ochs.

Mut zum Risiko

Der Offensivgeist erforderte nicht nur finanziell eine erhebliche Portion Mut zum Risiko. Wegen einer damals sehr eng interpretierten Großgeräteverordnung galt es, sich auch politisch so überzeugend ins Gespräch zu bringen, dass auch in Rottweil ein Hochleistungsgerät installiert werden konnte.



Das Kernspin-Team findet auch durch diese freundliche Damenriege wichtige Unterstützung.

Ochs und der 2010 leider viel zu früh verstorbene Wolfgang Zeller konnten mit ihrem Streben nach fortschrittlichster Medizintechnik eine Aufbruchstimmung erzeugen. Mittlerweile ist die Kernspintomographie, bei der sich die Patienten mittels

eines Röhrenaufenthalts eingehend unter die Lupe nehmen lassen können, flächendeckend in ganz Deutschland verfügbar. Aus der einstigen Praxisgemeinschaft Ochs/Zeller hat sich vor Jahren das Radiologiezentrum Rottweil mit den Gesellschaftern Hans-Günter Ochs, Stefan Männlin und Dieter Rauch entwickelt. Weitere Radiologinnen und Radiologen arbeiten im Zentrum.

Gute Partnerschaften

Hervorragende Ergebnisse für Diagnose und Therapie aufgrund modernster Technik, gepaart mit einem sehr guten Wissensstand der ärztlichen Spezialisten werden dem Radiologiezentrum nicht nur in

der Rottweiler Helios-Klinik bescheinigt. Auch mit dem Vinzenz-von-Paul-Hospital wird laut Ochs eine sehr gute Partnerschaft gepflegt.

Eine kaum vorstellbare Entwicklung habe es in der bildgebenden Diagnostik gegeben

seit Entdeckung der Röntgenstrahlen durch C.W. Röntgen 1896 sagt Hans-Günter Ochs, Mitglied der Kernspinkommission Baden-Württemberg, der auch über viele Jahre den ärztlichen Kreisverein Rottweil führte.



Die Mediziner Hans-Günter Ochs, Stefan Männlin und Dieter Rauch (von links) führen das Rottweiler Radiologiezentrum.

INFO

MRT ermöglicht präzise Suche nach Krankheiten

Die MRT – auch Kernspintomographie genannt – gehört zu den radiologischen Schichtverfahren, durch die eine bestimmte Region des Körpers Schicht für Schicht »abfotografiert« werden kann. Damit lassen sich Krankheiten präzise aufspüren oder auch ausschließen. Im Gegensatz zu radiologischen Verfahren wie Computertomographie oder normalen Röntgenaufnahmen gibt es bei der MRT keine Strahlenbelastung durch Röntgenstrahlen. Die Bilder entstehen aus einem Zusammenspiel von einem starken Magnetfeld und Radiowellen. Aufgrund langjähriger Erfahrungen geht man davon aus, dass die MRT unbedenklich für den Menschen ist.

Die MRT eignet sich vor allem dazu, Weichteilgewebe beziehungsweise innere Organe wie Nervengewebe, aber auch Knochenmark, Gelenke und Blutgefäße sehr gut darzustellen. Bei Organen wie dem Gehirn können mit der MRT auch die Funktion und Durchblutung untersucht werden. Hochauflösende Dünnschichten liefern eine Bildqualität, die für die oft schwierige Diagnostik unverzichtbare Vorlagen liefern und bedeutende Grundlage für die Ein-



Vor wenigen Wochen wurde in vierwöchiger Bauzeit ein neues volldigitalisiertes Kernspintomographiegerät installiert.

leitung von Maßnahmen in der heutigen Hochleistungsmedizin sind. Dabei macht eine ausgefeilte Computerprogrammierung eine umfassende Auswertung der Bild Darstellungen für die Diagnostik möglich.

Eine MRT-Untersuchung dauert in der Regel zwischen 20 und 30 Minuten. In der Regel wird der zu Untersuchende auf dem Rücken liegend langsam in den Magnettunnel eingefahren.

Orientierung für Schüler

Kreis Rottweil. Im Albeck-Gymnasium Sulz wird am Montag, 22. Mai, und Donnerstag, 1. Juni, ein Entscheidungstraining zur Berufs- und Studienorientierung angeboten. Das zweiteilige Seminar wird von Katja Schramm, Lehrerin am Albeck-Gymnasium, und Jan Buschmann, Berufsberater für akademische Berufe bei der Agentur für Arbeit Rottweil-Villingen-Schwenningen, durchgeführt. Zielgruppe sind Schüler der Oberstufe, nicht nur aus Sulz. Anmeldungen sind ab sofort im Internet unter www.bw-best.de möglich. Die Seminare dauern jeweils von 8 Uhr bis 17 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt zehn Euro. Am ersten Tag des Trainings erkunden die Schüler ihre Interessen und Fähigkeiten. Am zweiten Tag werden die Ergebnisse eines Orientierungstests aufgearbeitet.

Kreis Rottweil

■ Die Amsel-Kontaktgruppe trifft sich heute, Samstag, um 14 Uhr zur Atemübung im evangelischen Gemeindehaus in Trichtingen. Anschließend ist gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

■ Der Kreisvorstand der Frauenunion veranstaltet am Montag, 22. Mai, um 19 Uhr einen Vortrag mit Ursula Deiber. Es geht um das Thema »Menschen in besonderen Lebenslagen«. Beginn ist um 19 Uhr im Gasthaus Hochbrücke in Rottweil.

Anzeige

PREMIUMPARTNER starter

WSS AKTIV BERATEN

30.06.-01.07.2017

STADTHALLE UND STALLHALLE ROTTWEIL

WWW.STARTER-ROTTWEIL.DE

starter

Messe für Ausbildung & Berufe in der Region Rottweil

- > Familiärer und kollegialer Umgang
- > WSS fordert und fördert
- > Große Kanzlei mit hervorragendem Ruf und guten Karrierechancen
- > Man darf früh überall dabei sein, Kundenkontakte pflegen und Verantwortung übernehmen
- > Sehr gute Unterstützung in allen Bereichen und tolles Arbeitsklima

- > Steuerberatung mit Sympathie und Herzlichkeit
- > Freude am Umgang mit Menschen
- > AKTIV BERATEN und dynamisch handeln
- > Vielseitiges Aufgabengebiet
- > Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten

Stephan Tausch, 45 Jahre, Geschäftsführer WSS Unternehmensentwicklung GmbH

Kai Flamm, 21 Jahre
DH-Studium Controlling und Consulting